

Für die Katholische Gemeinde in Wentorf:

- Herr Rainer Probst
- Herr Klaus Schlüter
- Frau Barbara van Kaick

Für die Gemeinde Zu den heiligen Engeln, Glinde:

- Frau Birgit Bohn
- Herr Michael Buhs
- Herr Dr. Matthias Gillner
- Frau Maria Knuth
- Herr Matthias Sacher

Die Amtszeit beträgt nach § 7 Satz 1 StatPG vier Jahre; sie beginnt abweichend von § 7 Satz 2 StatPG mit Wirkung vom 26. Mai 2019. Nach § 7 Satz 5 StatPG kann die Amtszeit durch den Erzbischof um bis zu zwei Jahre verlängert oder verkürzt werden. Die Amtszeit der mit diesem Dekret ernannten Personen wird bis zur nächsten in der zukünftigen Pfarrei durchzuführenden Wahl dauern; der Zeitpunkt der Wahl wird zu einem späteren Zeitpunkt gesondert bekannt gegeben.

Gemäß § 8 StatPG sind die Mitglieder der jeweiligen Gemeindeteams gleichberechtigt und wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher und für den Fall dessen Verhinderung einen Stellvertreter.

H a m b u r g, 1. Februar 2019

L. S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Art.: 27

**Dekret über die Aufhebung von
katholischen Pfarreien in Hagenow,
Ludwigslust und Wittenburg sowie über
die Errichtung der katholischen Pfarrei
Heilige Edith Stein
und**

**Gesetz über die Neuordnung des Vermö-
gens dieser kirchlichen Körperschaften**

Gemäß den Eckpunkten für das Verständnis und die Entwicklung Pastoraler Räume im Erzbistum Hamburg vom 3. Februar 2010 kommt es bei der Entwicklung eines Pastoralen Raumes im Erzbistum Hamburg zur Aufhebung bestehender Pfarreien und zur Errichtung neuer Pfarreien. Pfarreien zu errichten, aufzuheben oder sie zu verändern, ist gemäß Canon 515 § 2 des Codex Iuris Canonici (CIC) allein Sache des Diözesanbischofs, der zuvor den Priesterrat anzuhören hat.

Nach Anhörung des Priesterrates auf seiner Sitzung am 5. September 2018 werden hiermit folgendes Dekret und Gesetz erlassen:

I. Teil: Dekret über die Aufhebung von Pfarreien und die Errichtung einer Pfarrei

1. Im Rahmen der Entwicklung des Pastoralen Raumes Hagenow – Ludwigslust – Wittenburg werden mit Ablauf des 24. August 2019 die katholischen Pfarreien
 - a) St. Elisabeth, Bahnhofstraße 35 in 19230 Hagenow,
 - b) St. Helena/St. Andreas, Schloßstraße 11 in 19288 Ludwigslust und
 - c) Christus König, Dreilüztower Chaussee 2b in 19243 Wittenburg
 aufgehoben;
2. zugleich wird mit Wirkung vom 25. August 2019 die katholische Pfarrei mit Namen Heilige Edith Stein, Schloßstraße 11 in 19288 Ludwigslust errichtet.

Darüber hinaus wird Folgendes angeordnet:

3. Die gemäß Nummer 2 errichtete katholische Pfarrei Heilige Edith Stein ist eine öffentliche juristische Person des kanonischen Rechts und für den staatlichen Rechtskreis als Kirchengemeinde Körperschaft öffentlichen Rechts vorbehaltlich des öffentlichen Rechts.
4. Die katholische Pfarrei Heilige Edith Stein führt ein Dienstsiegel.
5. Das Gebiet der katholischen Pfarrei Heilige Edith Stein umfasst das Gebiet der bisherigen, nach Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien.
6. Die Kirchenbücher und Akten der gemäß Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien werden zum Zeitpunkt der Aufhebung dieser Pfarreien geschlossen und von der katholischen Pfarrei Heilige Edith Stein in sichere Verwahrung genommen. Ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit ihrer Errichtung nimmt ausschließlich die katholische Pfarrei Heilige Edith Stein erforderliche Eintragungen in neu anzulegende Kirchenbücher vor.
7. Sämtliche Aufgaben der gemäß Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien gehen auf die gemäß Nummer 2 errichtete katholische Pfarrei Heilige Edith Stein über. Das von den gemäß Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien gemeinsam erarbeitete und dem Erzbischof von Hamburg vorgelegte Pastoralkonzept gilt für die gemäß Nummer 2 neu errichtete Pfarrei fort und wird von ihr weiterentwickelt.

II. Teil: Gesetz über die Neuordnung des Vermögens

Gemäß der aufgrund Canon 391 CIC gegebenen Gesetzgebungskraft und in Ausübung des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts aufgrund Artikel 140 des

Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 (Bundesgesetzblatt 1949, Teil I., Seite 1 ff.) in Verbindung mit Artikel 137 Absatz 3 der Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919 (Reichsgesetzblatt 1919, Seite 1383 ff.) sowie Ziffer 4 des Schlussprotokolls zum Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum und Kirchenprovinz Hamburg vom 22. September 1994 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg, Band 1, Nummer 1, Seite 1 ff., vom 27. Januar 1995, Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1995, Teil I, Seite 31 ff., Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 1994, Seite 486 ff., Gesetz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern 1994, Seite 1026 ff.) wird folgendes gesetzlich angeordnet:

§ 1 Rechtsnachfolge

- (1) Die gemäß Teil I., Nummer 2 neu errichtete katholische Kirchengemeinde (Pfarrei) Heilige Edith Stein, Schloßstraße 11 in 19288 Ludwigslust ist ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit ihrer Errichtung Gesamtrechtsnachfolgerin der nach Teil I., Nummer 1 dieser Urkunde aufgehobenen katholischen Kirchengemeinden St. Elisabeth, Bahnhofstraße 35 in 19230 Hagenow, St. Helena/St. Andreas, Schloßstraße 11 in 19288 Ludwigslust und Christus König, Dreilüztower Chaussee 2b in 19243 Wittenburg.
- (2) Insbesondere gehen sämtliche Dienstverhältnisse der gemäß Teil I., Nummer 1 aufgehobenen katholischen Kirchengemeinden uneingeschränkt auf die gemäß Teil I., Nummer 2 errichtete katholische Kirchengemeinde Heilige Edith Stein über. Kündigungen wegen dieses Übergangs sind unwirksam. Das Recht zur Kündigung von Dienstverhältnissen aus anderen Gründen bleibt unberührt.

§ 2 Neuordnung des Grundvermögens

Das Grundvermögen der katholischen Kirchengemeinden St. Elisabeth, Bahnhofstraße 35 in 19230 Hagenow, St. Helena/St. Andreas, Schloßstraße 11 in 19288 Ludwigslust und Christus König, Dreilüztower Chaussee 2b in 19243 Wittenburg wird wie folgt neu geordnet:

Das jeweilige Eigentum an den nachfolgend aufgeführten Grundstücken geht mit allen Rechten, Pflichten und Bestandteilen von der jeweiligen gemäß Teil I., Nummer 1 dieser Urkunde aufgehobenen katholischen Kirchengemeinde auf die gemäß Teil I., Nummer 2 errichtete katholische Kirchengemeinde Heilige Edith Stein, Schloßstraße 11 in 19288 Ludwigslust am 25. August 2019 über:

1. von der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth, Hagenow:
 - a) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Hagenow, Blatt 2439, Gemarkung Hagenow, Flur 17, Flurstücke 128/7, 128/6 und 128/8 ;
 - b) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Hagenow, Blatt 3740, Gemarkung Hagenow, Flur 17, Flurstücke 121/8 und 121/9;
 - c) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Hagenow, Blatt 3876, Gemarkung Hagenow, Flur 7, Flurstück 53;
 - d) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Hagenow, Blatt 3920, Gemarkung Hagenow, Flur 17, Flurstücke 127/3 und 127/7;
 - e) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Hagenow, Blatt 2374, Gemarkung Hagenow, Flur 7, Flurstücke 127/6 und 126/11;
2. von der katholischen Kirchengemeinde St. Helena/St. Andreas, Ludwigslust:
 - a) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Ludwigslust, Blatt 2226, Gemarkung Ludwigslust, Flur 17, Flurstück 17/1;
 - b) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Ludwigslust, Blatt 4158, Gemarkung Ludwigslust, Flur 17, Flurstück 18/5;
 - c) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Ludwigslust, Blatt 2854, Gemarkung Ludwigslust, Flur 17, Flurstücke 26 und 27;
 - d) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Ludwigslust, Blatt 85, Gemarkung Ludwigslust, Flur 11, Flurstücke 253 und 254;
 - e) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Dömitz, Blatt 42, Gemarkung Dömitz, Flur 2, Flurstück 36;
 - f) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Dömitz, Blatt 2885, Gemarkung Dömitz, Flur 2, Flurstücke 37/2, 38/1 und 38/2;
 - g) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Grabow, Blatt 516, Gemarkung Grabow, Flur 35, Flurstück 43/2;

- h) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Lübbtheen, Blatt 373,
Gemarkung Lübbtheen, Flur 5, Flurstück 67;
- i) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Neustadt-Glewe, Blatt 10047,
Gemarkung Neustadt-Glewe, Flur 17, Flurstück 224;
- j) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Neustadt-Glewe, Blatt 2569,
Gemarkung Neustadt-Glewe, Flur 13, Flurstück 188/1;
- k) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Neustadt-Glewe, Blatt 1589,
Gemarkung Neustadt-Glewe, Flur 17, Flurstücke 51/1, 51/2 und 51/3,
zu je 1/16 Anteil;
3. von der katholischen Kirchengemeinde Christus König, Wittenburg:
- a) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Wittenburg, Blatt 6151,
Gemarkung Zühr, Flur 2, Flurstücke 18/3, 18/4 und 16/10;
- b) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Wittenburg, Blatt 6151,
Gemarkung Zühr, Flur 3, Flurstücke 16 und 18;
- c) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Wittenburg, Blatt 926,
Gemarkung Wittenburg, Flur 7, Flurstücke 3/4 und 2/1;
- d) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Boizenburg, Blatt 5960,
Gemarkung Boizenburg, Flur 36, Flurstück 80;
- e) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Pogreß, Blatt 1387,
Gemarkung Pogreß, Flur 2, Flurstück 30/4;
- f) Amtsgericht Ludwigslust, Grundbuch von Zarrentin, Blatt 297,
Gemarkung Zarrentin, Flur 5, Flurstück 22.

Grundstücke im Sinne dieses Gesetzes sind auch Erbbaurechte, Wohnungs- und Teileigentumsrechte, Wohnungs- und Teilerbbaurechte.

III. Teil: Inkrafttreten

Das vorstehende Dekret und Gesetz treten am 1. März 2019 in Kraft.

H a m b u r g, 1. Februar 2019

L. S. † Dr. Stefan Hefse
Erzbischof von Hamburg

Art.: 28

Gesetz zur Änderung der Besoldungs- und Versorgungsverordnung für die Priester des Erzbistums Hamburg (Priesterbesoldungs- und Versorgungsverordnung – PrBVO)

Vom 1. Februar 2019

Artikel 1

Änderung der Besoldungs- und Versorgungsverordnung für die Priester des Erzbistums Hamburg (Priesterbesoldungs- und Versorgungsverordnung – PrBVO)

Hiermit wird die Besoldungs- und Versorgungsverordnung für die Priester des Erzbistums Hamburg (Priesterbesoldungs- und Versorgungsverordnung – PrBVO) vom 22. Oktober 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg, 4. Jg., Nr. 10, Art. 150, S. 144 i. V. m. mit Beilage Nr. I zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg, jeweils v. 15. November 1998), geändert am 16. Dezember 2015 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 21. Jg., Nr. 12, Art. 158, S. 204 ff., v. 18. Dezember 2015), berichtigt am 1. Februar 2016 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 22. Jg., Nr. 2, Art. 20, S. 21 f., v. 18. Februar 2016) sowie geändert am 9. Dezember 2016 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 22. Jg., Nr. 11, Art. 155, S. 176, v. 15. Dezember 2016), zuletzt geändert am 6. Dezember 2018 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 24. Jg., Nr. 11, Art. 133, S. 188, v. 19. Dezember 2018) wie folgt geändert:

1. Neufassung von § 9

§ 9 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 9 Zulagen

- (1) Für besondere Dienste des Priesters und für die Beschäftigung einer Pfarrhaushälterin können Zulagen nach Maßgabe der Anlage 2 zu diesem Gesetz gewährt werden.
- (2) Die Beträge der Entgelttabellen für Pfarrhaushälterinnen nach Ziffer 2.1.1 der Anlage 2 nehmen an den linearen Entgeltveränderungen im selben Umfang der von der Regional-KODA Nord-Ost für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbistums Hamburg jeweils beschlossenen Änderungen gleichzeitig teil.
- (3) Der Erzbischöfliche Generalvikar wird hiermit ermächtigt, Anpassungen der Entgelttabellen für Pfarrhaushälterinnen nach Ziffer 2.1.1 der Anlage 2 im Kirchlichen Amtsblatt bekannt zu machen.“

2. Änderung von Anlage 2

Ziffer 2.1.1. der Anlage 2 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 9 wird gestrichen.
- b) Die Sätze 10 und 11 werden zu den Sätzen 9 und 10.